
Entwicklung einer Schülerfirma

1 Vorbemerkung

Wirtschaft-Live-Projekte werden zunehmend an Bedeutung gewinnen. Dafür gibt es gute Gründe: komplexe und dynamische Prozesse, ganzheitlicher Lernansatz, handlungs- und projektorientierte Vorgehensweise, reale Geld- und Güterströme und somit Ernstcharakter und Authentizität vieler Lernsituationen, konstruktive Zusammenarbeit mit Unternehmen und Institutionen, hohes Motivationspotential bei Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern.

Mit der Young Together Company (YTC) wurde mit Beginn des Schuljahres 2002/03 das erste Wirtschaft-Live-Projekt an den berufsbildenden Schulen II in Stade gegründet. Das Projekt wird seitdem in der einjährigen Berufsfachschule – Wirtschaft – (Höhere Handelsschule) durchgeführt. Mittlerweile existieren eine Vielzahl verschiedener Wirtschaft-Live-Projekte an unserer Schule¹. Dieser Bericht ist ein Praxisbericht, der auf eine wissenschaftliche Systematisierung oder auf theoretische Bezüge verzichtet.²

2 Schulorganisatorische Rahmenbedingungen

Die BBS II Stade ist eine kaufmännische Kreisberufsschule mit ca. 2.300 Schülerinnen und Schülern. Der Anteil jener Schülerinnen und Schüler, die eine Vollzeitschulform besuchen, ist – wie an anderen Schulstandorten auch - in den vergangenen Jahren ständig gestiegen. Diese Schülerinnen und Schüler haben einen Anspruch auf eine qualitativ hochwertige berufliche Grundbildung, die ihre Ausbildungsfähigkeit und damit ihre Chancen auf dem derzeit angespannten Ausbildungsplatzmarkt erhöht.

Vor dem Hintergrund der Rahmenrichtlinien und im Sinne des Schulprofils der BBS II Stade arbeiten die Lehrkräfte intensiv an neuen didaktischen Konzepten und handlungsorientierten Methoden, um Schülerinnen und Schüler auf das Berufsleben durch die Vermittlung beruflicher Handlungskompetenz vorzubereiten.

Mit der YTC wurde vor vier Jahren das erste Wirtschaft-Live-Projekt an den BBS II Stade gegründet. Heute existieren insgesamt sieben Projekte, die von vielen engagierten Lehrerinnen und Lehrern begleitet werden. Diese Projekte erweisen sich nicht nur als überaus sinnvolle Referenzmodelle für den systematisierenden Fachunterricht, sondern bereichern darüber hinaus das Schulleben in vielerlei Hinsicht.

¹ Eine Übersicht der Schülerfirmen mit den jeweiligen Kurzbeschreibungen befindet sich auf www.reduhn.de.

² Selbstverständlich können nicht alle Entwicklungsschritte dieses langjährigen Projektes im Einzelnen dargestellt werden. Die Entwicklung in den ersten beiden Geschäftsjahren wurden in Erfahrungsberichten festgehalten, die unter www.reduhn.de aufzurufen sind.

Selbstverständlich ist die Unterstützung der Schulleitung bei der Realisierung eines oder mehrerer Wirtschaft-Live-Projekte von besonderer Bedeutung. Grundsätzlich entscheidet die Schulleitung, ob Wirtschaft-Live-Projekte an der Schule durchgeführt werden. In nicht unerheblichem Maße hängt die Bereitschaft zur Gründung, Fortführung und Weiterentwicklung dieser Projekte davon ab, welchen Freiraum die Schulleitung den verantwortlichen Lehrkräften zugesteht und wie die Teilnahme an besonderen Veranstaltungen wie Wirtschaft-Live-Messen oder Fortbildungen gefördert wird. Auch die Berücksichtigung spezifischer Anforderungen der Wirtschaft-Live-Projekte bei curricularen Vorgaben wie den schulinternen Lehrplänen und bei der Stundenplanung können die Entwicklung dieser Projekte fördern.

Wirtschaft-Live-Projekte werden an den BBS II Stade zunächst im Fach Wirtschaftspraxis durchgeführt. Sie ersetzen damit in diesen Klassen das traditionelle Lernbüro als Modellunternehmen. Darüber hinaus werden die Inhalte der Wahlpflichtkurse auf das jeweilige Projekt abgestimmt. Eine teamorientierte Stundenplanerstellung kann auch hier die inhaltliche Verzahnung und Abstimmung der Fächer bzw. der Lernfelder begünstigen. Beim YTC-Projekt gibt es – wie mittlerweile in anderen Projekten auch – ein festes Lehrerteam, das das mehrjährig angelegte Projekt begleitet und permanent weiterentwickelt.

3 Young Together Company

Eine gute Projektidee trägt ein Wirtschaft-Live-Projekt über ein Jahr oder über mehrere Jahre. Mehrjährig angelegte Projekte haben den Nachteil, dass die Schülerinnen und Schüler die das Projekt in nachfolgenden Jahren übernehmen, die Phasen des Projektstarts und somit die Gründungsphase der Schülerfirma nicht mehr „live“ durchlaufen. Sie haben allerdings den Vorteil, dass sie auf einen Datenkranz (Artikeldaten, Kundendaten, Daten der Finanzbuchhaltung) zurückgreifen und einen langfristig angelegten Prozess fortführen und gestalten können. Diese Projekte wirken nachhaltig und etablieren sich eher im Gesamtsystem Schule.

Die YTC arbeitet nunmehr im fünften Geschäftsjahr mit den Behindertenwerkstätten des Deutschen Roten Kreuzes Stade zusammen und seit einigen Jahren mit der Lebenshilfe Buxtehude. Die Werkstätten des DRK liefern vornehmlich Holzprodukte, während die Lebenshilfe Kerzen aus eigener Produktion liefert.

Angeregt durch das Arbeiten und Lernen in der YTC vertreibt nun auch die Abschlussklasse der Lebenshilfe Buxtehude ihre Kerzenproduktion im Rahmen einer Schülerfirma. Seit einigen Jahren finden regelmäßig Geschäftstreffen beider Schülerfirmen statt. Im Rahmen dieser Treffen werden Preise verhandelt, Bestellungen getätigt oder Ideen entworfen. Und fast ganz nebenbei wird ein wichtiges Ziel erreicht: im Umgang mit den behinderten Schülerinnen und Schülern der Lebenshilfe fallen sehr schnell die Barrieren und es kommt zu einem regen, freundlichen und konstruktiven Austausch zwischen den Schülerinnen und Schülern beider Institutionen.

Im Rahmen von Wirtschaft-Live-Projekten sind reale Außenkontakte besonders wichtig. Sofern es möglich ist, sollten alle Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die Arbeit der je-

weiligen Kooperationspartner bekommen. So besuchen die Schülerinnen und Schüler der YTC die Werkstätten des Deutschen Roten Kreuzes in Stade oder die Einrichtungen der Lebenshilfe in Buxtehude.

Um die Schülerinnen und Schüler stärker mit der Arbeit der Behinderteneinrichtungen vertraut zu machen, verbringen sie – als eine Variante einer Betriebserkundung – einen ganzen Arbeitstag in den Werkstätten. Sie sind dann in den Produktionsprozess integriert und können sich somit nicht nur ein besseres Bild von den technischen Arbeitsabläufen machen, sondern kommen auf diese Weise in direkten Kontakt mit den behinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die **jungen** Leute arbeiten mit ihnen **gemeinsam** auch für die **Unternehmung** – Young Together Company.³

YTC Zahlenspiegel				
	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06
Positionen der Aktiva				
Eigene Anteile	70,00 €	205,00 €	0,00 €	0,00 €
Handelswaren	346,10 €	410,90 €	1.212,40 €	1.605,53 €
Forderungen	275,00 €	0,00 €	147,90 €	82,60 €
Bank	255,63 €	1.714,56 €	1.812,13 €	1.862,73 €
Kasse	81,14 €	81,71 €	370,27 €	243,49 €
Gesamtvermögen	1.027,87 €	2.412,17 €	3.542,70 €	3.794,35 €
Positionen der Passiva				
Eigenkapital	685,00 €	1.150,00 €	1.210,00 €	1.435,00 €
Gesetzliche Rücklagen	0,00 €	342,87 €	342,87 €	342,87 €
Andere Rücklagen	0,00 €	0,00 €	919,30 €	1.989,83 €
Jahresüberschuss	342,87 €	919,30 €	1.070,53 €	-37,55 €
Eigenkapital (gesamt)	1.027,87 €	2.412,17 €	3.542,70 €	3.730,15 €
Verbindlichkeiten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	64,20 €
Gesamtkapital	1.027,87 €	2.412,17 €	3.542,70 €	3.794,35 €

Abb. 1: Zahlenspiegel der YTC

Das Aktienbuch der YTC führt etwa 100 Aktionäre auf, die jährlich zur Hauptversammlung in die hiesige Kreissparkasse eingeladen werden. Die Hauptversammlung zum Schuljahresende stellt für die Schülerinnen und Schüler eine besondere Herausforderung dar, da sie ne-

³ Der Praxistag in den Behindertenwerkstätten des Deutschen Roten Kreuzes wurde im Rahmen einer Assessorarbeit von Olivier Pott begleitet. Die Assessorarbeit steht als Download auf www.reduhn.de zur Verfügung.

ben einem ausführlichen Bericht ihrer Geschäftstätigkeit den Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung) präsentieren und gleichsam das Schuljahr Revue passieren lassen. Der Zahlenspiegel gehört zum Geschäftsbericht und wird mit besonderem Interesse erstellt und gelesen (siehe Abb. 1).

Die Ziele der Schülerfirma ergeben sich aus der Satzung, die im ersten Jahr der YTC aufgestellt und von der ersten ordentlichen Hauptversammlung verabschiedet wurde:

§ 2 Ziele der Gesellschaft
(1) Der Gegenstand des Unternehmens ist die Vermarktung von Produkten der Schwinge Werkstätten (Stade). Ferner bietet das Unternehmen Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Beschilderung von Veranstaltungen an.
(2) Die Gesellschaft verfolgt damit <u>u.a.</u> folgende pädagogische und weitere Ziele:
<ul style="list-style-type: none">• Sammeln praxisnaher Erfahrungen im Berufsleben• Erproben der Zusammenarbeit im Team• schulisches Lernen konkret begreifbar machen• Förderung der Selbstständigkeit der Schüler• Freude an gelungenen Arbeitsergebnissen vermitteln• Schule als Lebens- und Erfahrungsraum annehmen• Innovation des Schullebens• Öffnung der Schule nach außen• Zusammenarbeit mit behinderten Menschen

Abb. 2: Satzung der YTC (Auszug)

Nicht nur der Paragraph 2 der Satzung macht deutlich, dass es sich beim YTC-Projekt (natürlich) nicht um eine „1:1 Abbildung der ökonomischen Realität“ handelt, sondern (in erster Linie) um ein besonderes pädagogisches Modell mit pädagogischen Inhalten unter Einbeziehung „ökonomischer Realität“ und realer Kontakte. Die YTC hat somit als schulisches Projekt keinen eigenen Rechtsstatus und die Schülerinnen und Schüler „bewegen“ sich damit im Schutzraum Schule, was insbesondere hinsichtlich versicherungstechnischer oder haftungsrechtlicher Fragestellungen von Bedeutung ist.

4 Projektorientierung

Es liegt auf der Hand, dass die Arbeit und das Lernen innerhalb eines Wirtschaft-Live-Projektes auch projektorientiert erfolgt. Neben einigen wenigen Abteilungen wie beispielsweise der Buchhaltung, Personalabteilung oder dem Lager, werden die Schülerinnen und Schüler in

vielen Projekte aktiv. Sie initiieren Projekte, sie realisieren Projekte und sie schließen diese mit einer Dokumentation und Reflexion ab.

Die Schülerinnen und Schüler finden sich im Laufe des Schuljahres in unterschiedlicher Zusammensetzung in verschiedenen Projekten zusammen. Neben den Aufgaben, die die Schülerinnen und Schüler in den festen Abteilungen wie Buchhaltung oder Personal erfüllen, arbeiten sie an unterschiedlichen Projekten wie beispielsweise die Planung, Durchführung und Auswertung einer Verkaufsaktion.

Die YTC hat mit der Erstellung des Schülersausweises ein mehrjähriges Projekt übernommen, mit dem die Schülerinnen und Schüler gleich zu Beginn des Schuljahres „konfrontiert“ werden. Die Initiierung dieses Projektes geht auf ihre Vorgänger zurück.

Bis zu den Herbstferien erstellen die Schülerinnen und Schüler weit über 1 000 Schülersausweise der BBS II und der benachbarten BBS I (Jobelmann-Schule). In diesem Projekt erlernen sie unter anderem den Umgang mit einer Bildbearbeitung und einer Datenbank. Diese Datenbank ermöglicht nicht nur die Verwaltung zahlreicher Schülerdaten, sondern ist auch Grundlage für die Erstellung der Schülersausweise und der Klassenübersichten.

Die Mehrjährigkeit eines Projektes ist allerdings die Ausnahme. In der Regel entwickeln die Schülerinnen und Schüler eigene Projektideen. In der Vorweihnachtszeit sind dies beispielsweise Verkaufsaktivitäten auf Weihnachtsmärkten, es können aber auch Werbemaßnahmen für ganz bestimmte Produkte sein.

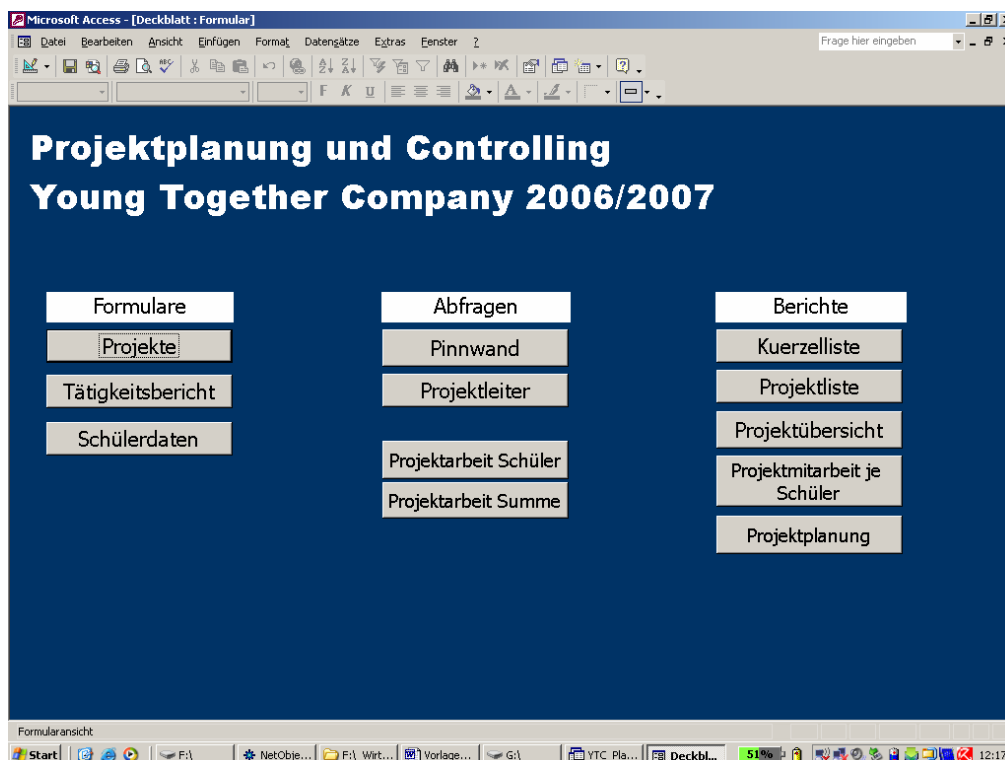


Abb. 3: Übersicht der Datenbankmodule „Projektplanung und Controlling“

Aufgrund der Vielzahl der Projekte kommt der Projektdokumentation eine besondere Bedeutung zu. Die Dokumentation erfolgt softwaregestützt mithilfe einer Access-Datenbank⁴. Die Schülerinnen und Schüler sind gehalten, ihre Projektideen, einen möglichen Projektverlauf sowie die Auswertung des Projektes in dieser Datenbank zu dokumentieren.

DNr	Datum	Kuerzel	Einzeltätigkeit für das Projekt	Arbeits-Minuten	Über-minuten	Bearbeitungserfolg
1	30.10.2006	phi	Gästebuch verwaltet	15	0	
2	31.10.2006	phi	Shop verwaltet	15	0	
3	31.10.2006	phi	Fotos der Mitarbeiter gemacht für Internet	30	0	

Abb. 4: Projektdokumentation

Die Datenbank ermöglicht eine Vielzahl von Auswertungen und ist somit u.a. eine Grundlage bei den Bewertungsgesprächen, die zum Schulhalbjahr und zum Schuljahresende durchgeführt werden. Sie ist auch sowohl für Schülerinnen und Schüler als auch für Lehrkräfte ein wichtiges Steuerungsinstrument.

⁴ Die Projektdatenbank wurde von Bernd-Ulrich Kühn entwickelt.

Projektarbeit je Schülerin oder Schüler in der YTC 2006/2007						
Kuerzel	Vorname	Name				
ch	Christian	Kretschmer				
PDNr	Datum	Projekthalt	Minuten	Über- minuten	Teilkompetenz	
17/3	11.11.2006	Der Verkauf ist aufgrund von schlechten Wetterausgelen.	0	30		
15/2	02.11.2006	Daten in das Laptop eingegeben	45	0		
15/4	07.11.2006	Waren für den Verkauf zusammengepackt	90	0		
Summe			135	30		

Abb. 5: Auswertungsformular

5 Werteströme

Sämtliche Warenbewegungen werden mit einem professionellen Warenwirtschaftssystem⁵ (WWS) erfasst. Die Bedienung des WWS erfolgt nach Einarbeitung durch die Schülerinnen und Schüler. Systematisierende Einblicke in die Funktionsweise des WWS sowie eine Unterweisung in projektorientierte Auswertungsmöglichkeiten (beispielsweise im Zusammenhang mit sortimentspolitischen Entscheidungen) erhalten die Schülerinnen und Schüler im Fachunterricht (Rechnungswesen/Controlling).

Der Einsatz des WWS führt zu einer Entlastung der Lehrkräfte, da sämtliche warentwirtschaftlichen Vorgänge mithilfe des WWS lückenlos nachvollziehbar sind. Zudem werden ohne großen Aufwand Berichte (z.B. Lagerjournal) und Listen (Preisliste, Kundenliste, Inventurliste etc.) erstellt. Da auch die Fakturierung über das WWS erfolgt, können diverse Umsatzstatistiken aufgerufen werden. Dieser schnelle Zugang zu wesentlichen Informationen ermöglicht aufgrund einer erheblichen Zeitersparnis die Verfolgung höherwertiger Lernziele (Daten analysieren, Ergebnisse beurteilen, Entscheidung treffen).

⁵ Zum Einsatz kommt das WWS-Modul von Lexware financial office pro.

Lexware financial office pro - <Young Together Company - Supervisor> - [Aufträge Verkauf]

Datei Bearbeiten Ansicht Berichte Verwaltung eShop Extras Fenster ?

VK-Auftrag neu EK-Auftrag neu Termine+Aufgaben Startseite

Programme + Vorgänge **Aufträge Verkauf** alle Jahre

Stammdaten

- Firmenangaben
- Personalmanager
- Schnittstellenmanager
- Termine + Aufgaben

Warenwirtschaft

- Aufträge Verkauf
- Aufträge Einkauf
- Kunden
- Lieferanten
- Artikel
- Datanorm
- Projekte
- Abo/Wartung

Buchhaltung

- Journal
- Stapel
- Sachkonto
- OP Debitoren
- OP Kreditoren

Anlagenverwaltung

Lohn + Gehalt

Fehlzeiten

Übersicht

Programme + Vorgänge

Service + Hilfe

Datum	Art	Belegnr.	Status	D	V	Kd.-Nr.	Malchcode	Wtrg	Gesamt
04.10.2006	RG	1329	D			11031	Rieka	EUR	1,50
04.10.2006	RG	1330	D W O			11047	Schläh	EUR	1,00
04.10.2006	RG	1331	D			11025	Durben	EUR	1,00
04.10.2006	RG	1332	D			11047	Schläh	EUR	0,50
04.10.2006	ST	21				11047	Schläh	EUR	-1,00
04.10.2006	RG	1333	D			11050	Witig	EUR	0,50
04.10.2006	RG	1334	D			11024	Breuß-Peters	EUR	10,50
04.10.2006	RG	1335	D			11104	Kunze	EUR	0,50
04.10.2006	RG	1336	D			11111	Brauns	EUR	0,50
04.10.2006	RG	1337	D			11027	Hecht	EUR	1,50
04.10.2006	RG	1338	D			11026	Grage	EUR	1,50
03.10.2006	RG	1328	D			11110	Wehner	EUR	24,00
27.09.2006	RG	1326	D			11048	Peyn	EUR	18,00
27.09.2006	RG	1327	D			11039	Dieltich	EUR	18,00
17.09.2006	RG	1323	D			11000	Reduhn	EUR	14,00
17.09.2006	RG	1324	D			11000	Reduhn	EUR	15,00
17.09.2006	RG	1325	D			11058	Franzen	EUR	18,00
14.09.2006	RG	1322	D			11109	Basde	EUR	12,00
13.09.2006	RG	1321	D			11010	Kühn	EUR	230,00
12.07.2006	RG	1319	D Z			11108	Sanland	EUR	2,00
12.07.2006	RG	1320	D M			11070	Denker	EUR	16,00
10.07.2006	ST	20				11098	Franke-Seck	EUR	-26,20
04.07.2006	RG	1318	D Z			10000	BBS II	EUR	100,00
03.07.2006	RG	1317	D Z			11108	Sanland	EUR	20,00
02.07.2006	RG	1315	LB D Z			11103	Wilmsmeier	EUR	13,50
02.07.2006	RG	1316	LB D Z			11000	Reduhn	EUR	16,00
29.06.2006	RG	1313	D Z			11024	Breuß-Peters	EUR	15,00
29.06.2006	RG	1314	D Z			11038	Thorhauer	EUR	20,00
28.06.2006	RG	1312	LB D Z			10000	BBS II	EUR	56,38
19.06.2006	RG	1311	LB D Z			11076	Voß	EUR	3,50
14.06.2006	RG	1309	D Z			11106	Ludwig	EUR	1,00
14.06.2006	RG	1310	D Z			11107	Schulz	EUR	1,00
28.05.2006	RG	1307	D Z			10030	Thiel	EUR	56,00
28.05.2006	RG	1308	LB D M			11104	Kunze	EUR	12,00
21.05.2006	RG	1306	LB D Z			10999	Diverse	EUR	180,60
17.05.2006	RG	1304	LB D M			11025	Durben	EUR	4,00
17.05.2006	RG	1302	D Z			11016	Weiß	EUR	0,50
17.05.2006	RG	1303	M			11025	Durben	EUR	6,20
17.05.2006	RG	1305	LB D M			11015	Koy	EUR	12,00
14.05.2006	LS	12	D F W			10000	BBS II	EUR	112,50
14.05.2006	RG	1301	D Z			10000	BBS II	EUR	112,50
03.05.2006	RG	1298	LB D W O			11098	Franke-Seck	EUR	26,20
03.05.2006	RG	1299	LB D Z			11097	Seth	EUR	14,20
03.05.2006	RG	1300	D Z			11103	Wilmsmeier	EUR	27,00
27.04.2006	RG	1295	D M			11095	Behrens	EUR	18,20
27.04.2006	RG	1294	LB D Z			11096	Bartelsen	EUR	14,20
27.04.2006	RG	1296	LB D M			11094	Willeke	EUR	14,20
27.04.2006	RG	1297	LB D Z			11093	Meyer, Torstei	EUR	14,20
26.04.2006	RG	1292	LB D Z			11096	Bartelsen	EUR	14,20
26.04.2006	RG	1293	D Z			11099	Dankowski	EUR	6,00

Drücken Sie F1, um Hilfe zu erhalten.

Start P... g... A... G... D... K... Y... L... M... Suchbegriff eing...

Benutzerdefiniert

- Warengruppen
- Druckerzeugnisse
- Fotos
- Holzprodukte
- Kerzen
- Pinnwände
- Schränke
- Software
- Ton und Stein

Artikelnr.	Bezeichnung
30010	Tablett (klein)
30020	Tablett (mittel)
30030	Tablett (groß)
30035	Tablett aus Kiefer, geölt
30040	Grillzangen
30050	Legespiel
30060	Futterhäuschen
30070	Teelichthalter (bunt)
30080	Hexe
30090	Hahn (klein)
30100	Hahn (groß)
30105	Schichtholzkerzenständer mittel
30110	Schichtholzkerzenständer groß
30120	Türwächter Rabe
30130	Fliegender Hase
30140	Schneidebrett Fisch
30150	Schneidebrett Apfel
30160	Schneidebrett Schwein
30170	Igel
30180	Puzzle Fisch
30190	Mond mit Teelicht
30200	Hasenpaar
30210	Yin Yang
30220	Delphin (klein)
30230	Delphin (groß)
30240	Tierpuzzle
30250	Schweinchen (zum Stecken)
30260	Friedensbäume
30270	Huhn (sitzend)
30280	Rabe (stehend)
30290	Sonne (klein)
30300	Elch (klein)
30310	Elch (bunt)
30320	Elch (groß)

Abb. 6: Übersicht der Verkaufsaufträge

November 2006

Benutzerdefiniert

- Warengruppen
 - Druckerzeugnisse
 - Fotos
 - Holzprodukte
 - Kerzen
 - Pinnwände
 - Schränke
 - Software
 - Ton und Stein

Artikelnr.	Bezeichnung
20800	Diamanten
20640	Drehkerze
20700	Ei (groß)
20440	Ei (klein)
20660	Faltenkerze
20580	Flügelkerze
20530	Hufform
20840	Hufformen
20400	Kegel
20810	Kegel
20830	Kristalle
20600	Kristallkerze

Abb. 7: Übersicht der Warengruppen

alle Jahre

Renner Alle Einträge anzeigen 40 Einträge anzeigen Einstellungen

Gesamtrabatt wird nicht berücksichtigt; Gutschriften werden nicht berücksichtigt

Artikelnummer	Bezeichnung	2003 - 2006	Jahr 2005
40500	Schülerausweis (laminiert)	1.266,60	805,30
35015	Müllbehältnis	1.068,00	848,00
50040	Verkaufswagen	856,00	856,00
30300	Elch (klein)	583,10	80,50
50030	Medienschrank für 10 Laptops	470,00	0,00
40010	Notizblock DIN-A 5, 50 Blatt (mit Logo,	431,50	354,00
40600	Visitenkarten (farbig)	429,50	121,50
40030	Block bunt (gedreht)	379,50	87,50
60000	Pinnwand 400 x 100 cm	359,00	0,00
60040	Pinnwand 120 x 100 cm	356,00	0,00
35900	Nistkasten	265,50	0,00
60010	Pinnwand 300 x 100 cm	239,00	0,00
40720	Arbeitsstatuskarten	201,50	157,50
30630	Holzbrücke	195,00	195,00
30320	Elch (groß)	194,20	13,50
70710	Klassenfoto (13x18)	193,00	0,00
60030	Pinnwand 189 x 100 cm	188,00	0,00

Abb. 8: Renner-Penner-Liste

Die Dokumentation der Geschäftsfälle erfolgt mit dem Finanzbuchhaltungsprogramm Lexware Buchhalter. Mit diesem Programm wird auch die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung am Ende des Geschäftsjahres erstellt. Während im Rahmen der Schülerfirmenarbeit nur einige Schülerinnen und Schüler mit dem Fibu-Programm arbeiten, erfolgt eine vertiefende Einführung und die Darstellung der Zusammenhänge im Fach Rechnungswesen/ Controlling.

Journal							
< alle Buchungen >				154 Datensätze			
Belegdat.	Periode	Belegnr.	Buchungstext	Betrag	W/hrg	Sollkto	Habenkto
03.04.06	9	KT4	DRK ER 8099	147,61	EUR	6080	2800
03.04.06	9	KT4	Viking AR 0243227867615	487,11	EUR	6000	2800
07.04.06	9	KT4	Heitmann AR 1285	15,00	EUR	2800	5100
11.04.06	9	KT4	Kühn AR 1278	15,00	EUR	2800	5100
11.04.06	9	KT4	Dierks AR 1277	60,00	EUR	2800	5100
20.04.06	9	KA9	Barverkäufe Futterhaus	217,35	EUR	2880	5100
20.04.06	9	KA9	Barverkauf	4,00	EUR	2880	5000
21.04.06	9	KT5	Arno de Vries AR 1220	4,50	EUR	2800	5100
21.04.06	9	KT5	Arno de Vries AR 1279	15,00	EUR	2800	5100
24.04.06	9	KA9	Barverkauf	6,00	EUR	2880	5000
24.04.06	9	KA9	Bezahlung von Überstunden	8,00	EUR	6200	2880
24.04.06	9	KA9	Bezahlung von Überstunden	4,00	EUR	6200	2880
24.04.06	9	KT6	Harms AR 1288	128,40	EUR	2800	5100
24.04.06	9	KT6	Viking Direkt	49,87	EUR	6800	2800
24.04.06	9	KT6	Schwinge Werkstätten ER 8114	128,40	EUR	6080	2800
04.05.06	10	KA10	Kauf von Briefmarken	22,00	EUR	6820	2880
04.05.06	10	KA10	Verkauf von Nistkästen	27,00	EUR	2880	5100
08.05.06	10	KA10	Verkauf von Fotolisten	1,10	EUR	2880	5000
15.05.06	10	KT7	Meyer AR 1276	30,00	EUR	2800	5100
22.05.06	10	KA10	Verkauf von Brief mit Foto	6,00	EUR	2880	5000
22.05.06	10	KA10	Verkauf von Fotolisten	0,50	EUR	2880	5000
22.05.06	10	KT8	Seth AR Kd. Nr. 11097	14,20	EUR	2800	5000
22.05.06	10	KT8	Kreiskasse Stade AR 1301	112,50	EUR	2800	5100
24.05.06	10	KT8	Schwinge Werkstätten ER 75840406	22,47	EUR	6080	2800
24.05.06	10	KT8	Schwinge Werkstätten	37,45	EUR	6080	2800
24.05.06	10	KT8	Schwinge Werkstätten	99,07	EUR	6080	2800
29.05.06	10	KA10	Barverkauf Elch	3,50	EUR	2880	5100
29.05.06	10	KA10	Verkauf von Aktien	15,00	EUR	2880	3000
30.05.06	10	KT9	Meyer AR 1297	14,20	EUR	2800	5000
08.06.06	11	KT10	Schwinge Werkstätten	237,50	EUR	6080	2800
13.06.06	11	KT10	Schwinge Werkstätten AR 8180A, 8180B	963,66	EUR	6080	2800
17.06.06	11	KA11	Kauf von Kerzen und Holz	300,60	EUR	6080	2880
26.06.06	11	KA11	Storno KA11	300,60	EUR	2880	6080
26.06.06	11	KA11	Verkauf Fotolisten	1,00	EUR	2880	5000
26.06.06	11	KA11	Verkauf Fotolisten	1,00	EUR	2880	5000
26.06.06	11	KA11	Kauf von Briefmarken	27,50	EUR	6820	2880
27.06.06	11	KT11	AR 1307	56,00	EUR	2800	5100
03.07.06	12	KA12	Verkauf Nistkasten	13,50	EUR	2880	5100
03.07.06	12	KA12	Verkauf Klassenfotos	15,00	EUR	2880	5000
03.07.06	12	KA12	Verkauf Klassenfotos	20,00	EUR	2880	5000
03.07.06	12	KA12	Aufwendungen Hauptversammlung	26,85	EUR	6860	2880
03.07.06	12	KA12	Bezahlung FOSoft	83,92	EUR	6170	2880
03.07.06	12	KA12	Bezahlung AR 1311	3,50	EUR	2880	5100
07.07.06	12	KT12	AR 1294	14,20	EUR	2800	5000
07.07.06	12	KT12	Medion AG	4,39	EUR	6090	2800
07.07.06	12	KT12	Medion AG	6,19	EUR	6090	2800
07.07.06	12	KT12	Bezahlung Holz und Kerzen	300,60	EUR	6080	2800

Abb. 9: Journal

6 Kompetenzzuwachs

Verbindlich für den Unterricht der hiesigen einjährigen Berufsfachschule sind die „Rahmenrichtlinien für die Fächer des berufsbezogenen Lernbereichs der einjährigen Berufsfachschule – Wirtschaft – für Realschulabsolventinnen und Realschulabsolventen (Höhere Handelsschule)“, die in einem schulinternen Lehrplan umgesetzt wurden.

Ausgehend von den Anforderungen der Rahmenrichtlinien wurden für das zentrale Lernfeld 6 „Im Modellunternehmen prozessorientiert arbeiten“ sechs Kompetenzbereiche mit folgenden Überschriften ermittelt:

- Softwaregestützte Informations- und Kommunikationsprozesse
- Außenkontakte
- Im Betrieb verantwortungsbewusst arbeiten
- Arbeitsorganisation
- Bewertung
- Präsentation

Die konkretisierten Kompetenzbereiche sowie die Bewertungsmaßstäbe werden zu Beginn des Schuljahres eingehend mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.

In diesem Schuljahr wird der Lernprozess durch eine systematische Reflexion der Lernprozesse begleitet. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren und überprüfen ihren Kompetenzzuwachs und betrachten ihren eigenen Lernprozess. Für das Reflexionsgespräch, das nach Beendigung eines Projektes erfolgen kann, wurde ein Leitfaden entwickelt, der das Gespräch strukturiert.⁶

Leitfaden für ein Reflexionsgespräch nach Beendigung eines Projektes in der YTC	
Gesprächspartner: 2 Lehrpersonen, eine Schülerin/ein Schüler	
Zeitvorgabe: 10 Min., max. 15 Min. während des Wirtschaftspraxisunterrichtes	
Fragen	Intention der Fragen
1 Lernzuwachs	
<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibe die Entwicklung deiner Fähigkeiten anhand deiner Gesamtübersicht. • In welchem Bereich hast du besonders viel/wenig gelernt? 	Lernprozess nachvollziehen Selbsteinschätzung
2 Arbeitsbedingungen	
<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibe an einem Beispiel, welche positiven Arbeitsbedingungen dir besonders geholfen haben. (z. B. gute Vorbereitung / Absprache mit Mitschülern, Hilfe durch ..., Kenntnisse anderer Fächer, ...) • Kannst du aus dieser Erfahrung <u>Tipps</u> mitnehmen, die dir im privaten Bereich oder in der Schule helfen? 	Zusammenhang: Ergebnis-Bedingungen Strategie ableiten
3 Schwierigkeiten	
<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibe an <u>einem Beispiel</u>, welche Schwierigkeiten auftraten. • Beschreibe, wie diese Schwierigkeiten dein <u>Arbeitsergebnis beeinflusste</u>? • Was hast du unternommen, um sie zu <u>lösen</u>? 	Zusammenhang: Ergebnis-Bedingungen Strategien ableiten

Abb. 10: Leitfaden für ein Reflexionsgespräch (Auszug)

Der Einsatz der Portfoliotechnik und die Förderung der Reflexionsfähigkeit sind für die Projektarbeit besonders wichtig, da die Schülerinnen und Schüler metakognitive Fähigkeiten er-

⁶ Der vollständige Leitfaden für ein Reflexionsgespräch sowie verschiedene Übersichten und Arbeitsblätter zu diesem Thema können unter www.reduhn.de abgerufen werden.

werben, die eine wichtige Rolle bei der Prüfung und Bewertung ihrer Handlungen im Rahmen der Projekte spielen⁷.

7 Evaluation der Modelle

Wie alle Wirtschaft-Live-Projekte bildet die YTC die ökonomische Realität nur in Ausschnitten ab. Wirft man beispielsweise einen Blick auf die Bilanz der YTC, so stellt man fest, dass die Aktiva kein Anlagevermögen aufweist. Es versteht sich von selbst, dass dieser Umstand dazu führt, dass das Thema Abschreibungen am Beispiel der YTC nicht sinnvoll nachvollzogen werden kann. So gibt es eine Vielzahl von Beispielen, die belegen, dass ein Wirtschaft-Live-Projekt als Referenzmodell nicht vollständig ist und die ökonomische Realität nur unzureichend abbildet.

Im Unterschied zum Lernbüro, das sehr systematisch, weitgehend vollständig und komplex modelliert werden kann, generiert sich ein Wirtschaft-Live-Projekt und damit das Modell auch im Laufe des Projektes bzw. der Arbeit. Es ist somit gewissen „Zufälligkeiten in der Modellierung“ ausgesetzt. Je nach Projektidee erlangen die Schülerinnen und Schüler ganz bestimmte Kompetenzen. Andere Kompetenzen werden vielleicht im Rahmen der Schülerfirmenarbeit weniger stark gefördert.

Um die einzelnen Wirtschaft-Live-Projekte (und das Lernbüro) vor dem Hintergrund der Kompetenzbereiche des schulinternen Lehrplans zu betrachten, haben wir einen Evaluationsbogen entwickelt, der die Stärken und die Schwächen eines Modells aufzeigt.

Evaluation des Modellunternehmens nach den Vorgaben der RRL und des Schulinternen Lehrplans der BBS II Stade						
Softwaregestützte Informations- und Kommunikationsprozesse		trifft vollkommen zu				trifft gar nicht zu
Auswahl und Anwendung geeigneter Standardsoftware		++	+	0	-	--
◆	Textverarbeitung als Instrument der außerbetrieblichen Kommunikation					
◆	Tabellenkalkulation als Strukturierungshilfe und Kalkulationsinstrument nutzen					
◆	Datenbankanwendungen nutzen					
◆	Bildbearbeitung als Grundlage für Projektpräsentationen					
◆	Präsentationstechniken					
◆	Internetnutzung					
◆	Darstellung eines Geschäftsprozesses					

Abb. 11: Evaluationsraster für ein Modellunternehmen

⁷ Eine ausführliche Betrachtung dieser Thematik wird von Sabine Stellamanns vorgenommen, die in diesem Schuljahr einen Unterrichtsversuch zur Förderung der Reflexionsfähigkeit durchführt.

Ein Ergebnis dieses Evaluationsrasters kann die „Anreicherung“ des Projektes durch zusätzliche Facetten sein (bspw. die Entwicklung eines neuen Geschäftsfeldes). Grundsätzlich sollte allerdings davor gewarnt werden, Wirtschaft-Live-Projekte mit solchen „add-ins“ zu überfrachten, um sie nicht zweier wichtiger Merkmale zu berauben: Spontaneität und Kreativität. Um jene Kompetenzen zu fördern, die ein Wirtschaft-Live-Projekt nicht zu fördern vermag, sollten sinnvollerweise zusätzliche Modelle oder ergänzende Lehr-Lern-Materialien eingesetzt werden.

8 Schlussbemerkung

Als wir im Jahr 2002 mit dem ersten Wirtschaft-Live-Projekt an unserer Schule starteten konnten wir nicht absehen, mit welchem Einsatz Schülerinnen und Schüler und mit welchem Engagement Kolleginnen und Kollegen wenig später zahlreiche Projekte mit Leben füllten.

Wirtschaft-Live-Projekte sind ein fester Bestandteil unserer Schule und ein wichtiges methodisch-didaktisches Konzept der Berufsfachschulen geworden. Sie bereichern das Schulleben und eröffnen vielerlei Möglichkeiten, die in diesem Praxisbericht nur ansatzweise erwähnt werden konnten.

Wirtschaft-Live-Projekte beinhalten ein hohes Motivationspotential und erfordern besonderen pädagogischen Einsatz der Lehrkräfte. Sie sind eine sinnvolle Methode zur Erlangung beruflicher Handlungskompetenz und bereiten Schülerinnen und Schüler durch die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen auf das Berufsleben vor.

Dennoch gibt es Verbesserungspotentiale. Wirtschaft-Live-Projekte entwickeln eine erfrischende Dynamik, die manchmal die Strukturen verwischt und die Systemperspektive vernachlässigt. Die Projekte bilden wesentliche ökonomische Aspekte nicht ab und müssen durch andere Modelle und Lehr-Lern-Materialien sinnvoll ergänzt werden.

Allerdings darf aus den positiven Erfahrungen und der konstruktiven Entwicklungsarbeit der vergangenen Jahre abgeleitet werden, dass sich zukünftig die Qualität der Wirtschaft-Live-Projekte weiter verbessern wird.